

### Stillen bei HIV? Neue Leitlinie empfiehlt eine frühzeitige und wertfreie Beratung

Köln, 1. Dezember 2020 – Nicht nur Kinderwunsch und Familienplanung sind für Frauen mit HIV ein wichtiges Thema, auch das Stillen der Neugeborenen. Schwangeren mit HIV sollten schon vor der Geburt alle Informationen zur Verfügung stehen, um darüber entscheiden zu können, ob sie ihr Kind stillen oder nicht. Darauf weist die Landesarbeitsgemeinschaft Frauen und HIV/Aids in NRW anlässlich des heutigen Welt-Aids-Tags hin. Bislang wurde Frauen in westlichen Industrienationen dazu geraten, auf das Stillen zu verzichten.

Erstmals wird in den im Herbst von der Deutschen AIDS-Gesellschaft herausgegebenen „Deutsch-österreichische Leitlinien zur HIV-Therapie in der Schwangerschaft und bei HIV-exponierten Neugeborenen“ den Ärzt\*innen empfohlen, bereits früh in der Schwangerschaft die Vor- und Nachteile des Stillens zu besprechen. Ziel ist eine informierte Entscheidung der Schwangeren.

Das Risiko einer Übertragung von HIV auf das Kind liegt in Deutschland bei unter einem Prozent. Frauen mit HIV in Therapie können ihr Kind vaginal entbinden, falls keine geburtshilflichen Risiken vorhanden sind und die Viruslast niedrig ist. Die „Leitlinien“ sind für Ärzt\*innen eine verbindliche Handlungsempfehlung und auch für Hebammen und Berater\*innen der Aidshilfen maßgeblich.

„Beim Thema HIV und Stillen möchte ich HIV-positive Frauen als Hebamme sehr behutsam begleiten. Das heißt im Sinne einer wirklichen ‚informed choice‘ alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die es aktuell dazu gibt. Damit HIV-positive Frauen, möglichst schon in der Schwangerschaft, eine selbstbestimmte Entscheidung treffen können. Die aktuelle Leitlinie ist dafür eine sehr gute Grundlage“, so Annette Berthold, Hebamme aus Wuppertal.

Angebote für Frauen mit HIV in ganz NRW bietet auch XXelle – Landesarbeitsgemeinschaft Frauen und HIV/AIDS in NRW. Hier finden sie Beratung und Unterstützung bei der Suche nach Hebammen mit Erfahrung mit HIV-positiven Müttern oder bei der Beantragung finanzieller Hilfen.

Vor kurzem veröffentlichte die LAG Frauen und HIV/Aids in NRW den Film „Gut begleitet- Hebammen und HIV“ der wie alle anderen Filme von XXelle unter [xxelle-nrw.de](https://www.xxelle-nrw.de) zu sehen ist.

#### Kontakt:

Aidshilfe NRW e.V. · Lindenstraße 20 · 50674 Köln

Dr. Guido Schlimbach · Pressesprecher

Fon 0221-925996-17 · Fax 0221-925996-9 · [guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de](mailto:guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de) · [nrw.aidshilfe.de](https://www.nrw.aidshilfe.de)